

Ergänzende Hinweise und Durchführungsbestimmungen zu Promotionen an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik der Universität Rostock

Generelle Vorgehensweise bei der Abgabe der Dissertationsschrift und beim Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens

- Bei der Abgabe der Dissertationen sollen gleichzeitig Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Publikationsliste und Zusammenfassung als .pdf-Dokument im Dekanat der IEF abgegeben werden.
- Anträge an den Fakultätsrat in Zusammenhang mit Promotionen werden mit den Daten des Promovenden an alle Mitglieder versandt.
- An der jeweiligen Verteidigung, in deren Ergebnis für die Dissertation die Abschlussnote summa cum laude möglich sein könnte, nimmt mindestens ein Mitglied der Kommission für Akademische Angelegenheiten oder ein sonstiges Mitglied des Fakultätsrates oder ein bestellter Vertreter teil. Daher ist bei Annahme der Promotion nach Sichtung der Gutachten durch den Promotionsverantwortlichen der Fakultätsrat auf die mögliche Verleihung eines Summas hinzuweisen.
- Während der Verteidigung sind die Fragen von einem Mitglied der Promotionskommission stichwortartig zu protokollieren.
- An Hand der „Possible Justifications to award an Excellent (Summa) to a PhD“ muss von der Promotionskommission nach der Verteidigung klar und detailliert die Vergabe eines Prädikates summa cum laude begründet werden.

Possible Justifications to award an Excellent (Summa) to a PhD

- All three reviewers should rate the thesis as being excellent, and must provide diverse arguments for the exceptional scientific quality of the work done in their written report. If meaningful please include citations.
- The PhD student showed an exceptionally broad and deep knowledge of the problem area, documented by an outmost convincing performance during the defense. Please explain in detail.
- The student published his research in leading journals or conferences of the field. Please indicate which ones you have in mind and explain why those are leading journals or conferences.
- The thesis presents an exceptionally comprehensive approach toward solving a problem. Please provide arguments.
- The PhD work provides a revolutionary breakthrough in technology, e.g. documented by patents etc. Please explain in detail.
- The work required interdisciplinary research and thus special skills in diverse areas. Please explain the specific challenges met by the research done. Further Arguments: PLEASE NOTE: If the commission finds that criteria apply, the commission has to explain and justify this in detail (in a small report),

Hinweise zu Kumulativen Dissertationen

Promotionsordnung der IEF, § 6, Abschnitt 3:

"Die Ergebnisse der Dissertation können ganz oder teilweise vorher veröffentlicht worden sein. Es können mehrere bereits veröffentlichte Arbeiten als Dissertation eingereicht werden, wenn sie in einem engen zeitlichen und sachlichen Zusammenhang stehen und insgesamt den an eine Dissertation zu stellenden Anforderungen genügen. In diesem Fall ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse einzureichen, die den Zusammenhang der Teilergebnisse deutlich macht."

Monographische Dissertation

Die Promotionsordnung ermöglicht es, Ergebnisse, welche in einer als Monographie eingereichten Dissertation dargestellt sind, vorher zu veröffentlichen. Die Dissertation in Form einer Monographie ermöglicht es, sich tiefgehend und zusammenfassend mit einem Thema zu beschäftigen und einzelne Forschungsergebnisse, welche z.B. schon veröffentlicht sind, in einem größeren Zusammenhang zu stellen. Sie stellt eine eigenständige wissenschaftliche Leistung dar und dient wie kaum eine andere Form der Durchdringung eines Gebietes und des Trainings des Doktoranden. Die Erstellung der Monographie erfordert und fördert vor diesem Hintergrund einen besonders, intensiven fachlichen Austausch von Promovierenden und Doktorvater bzw. Dokormutter. Daher hält die IEF der Universität Rostock für die Vergabe des Dr.-Ing. an der Monographie als reguläre Form der Promotion fest.

Kumulative Dissertation als Sonderweg

In besonderen Fällen ist eine kumulative Dissertation möglich (siehe auch PromO der IEF, § 6, Absatz 1, Pkt. 3). Die kumulative Dissertation besteht dabei aus einer Reihe von begutachteten Fachartikeln, die entweder in internationalen Journalen oder in hochrangigen, internationalen Konferenzen (hierbei ist die Akzeptanzrate oder das Rating der Konferenz anzugeben) erschienen sind und in einem engen zeitlichen und sachlichen Zusammenhang stehen. Diese vertiefen eine genau definierte wissenschaftliche Fragestellung. Der Promovend sollte bei diesen Publikationen möglichst Erstautor sein. Abweichungen und mehrere Koautoren sind umfassend zu erklären. Generell gilt bei mehreren Autoren, dass der wesentliche wissenschaftliche Beitrag vom Doktoranden geleistet wurde. Ausgangspunkt für die kumulative Promotion sollte demnach eine herausragende Publikationsleistung sein. Die Fachartikel sind zusammen mit einer Einführung in gebundener Form einzureichen.

Die Rolle der Einführung, welche mindestens 30 Seiten haben sollte, ist es, den Zusammenhang der verschiedenen Publikationen und den Beitrag zu der wissenschaftlichen Fragestellung herauszuarbeiten und zu reflektieren sowie den zentralen Beitrag des Promovierenden zu den in Ko-Autorenschaft verfassten Fachartikeln einzeln und detailliert herauszustellen. Diese Angaben sollten bei Bedarf von allen Koautoren bestätigt werden können.

Keiner der Fachartikel, die als kumulative Dissertation angenommen werden, soll Gegenstand einer weiteren kumulativen Prüfung (Promotion oder Habilitation) sein.

Neben der inhaltlichen Beurteilung der Fachartikel haben die Gutachter auch die Einhaltung der oben genannten Anforderungen an eine kumulative Dissertation zu prüfen und in ihren Gutachten festzustellen. Auch die Promotionskommission ist aufgefordert, explizit und detailliert zu den obigen Punkten Stellung zu nehmen. Bei der Beauftragung von Gutachtern ist darauf zu achten, dass nur einer der Gutachter auch Koautor ist.

Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten

Bei Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten, insbesondere bei Plagiatverdacht, ist unverzüglich der Dekan, die Kommission für Akademische Angelegenheiten der Fakultät und die Ombudskommission der Universität Rostock zu informieren. Weiterhin ist eine Kommission von mindestens drei Professoren (inkl. Erstbetreuer) einzurichten, die für den Fakultätsrat zeitnah Hintergrundinformationen aufbereitet. Hierzu zählt auch die Anhörung des von dem Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten Betroffenen. Die Kommission stimmt sich mit der durch die Universität Rostock eingesetzten Ombudskommission ab. Der Dekan bzw. der Fakultätsrat entscheiden kurzfristig über das weitere Vorgehen. In jedem Fall sind alle weiteren Verfahrensschritte im Promotionsvorgang unter Vorbehalt. Sämtliche Informationen zu dem Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhaltens sind bis zur Klärung des Sachverhaltes absolut vertraulich zu behandeln um einen möglichen Schaden vom Betroffenen und den Beteiligten abzuwenden. Es steht der Kommission und dem Fakultätsrat weiterhin frei, zusätzliche wissenschaftliche und rechtliche Gutachten sowie Stellungnahmen anzufordern. Im Übrigen gelten die aktuellen Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens an der Universität Rostock

Selbstzitiering in der Promotion

Da die Forschungsarbeiten, die in der Promotionsschrift beschrieben werden, in aller Regel bereits auf Konferenzen und in Journals veröffentlicht sind, ist eine Selbstzitiering in folgender Weise möglich. Entweder sollte am Anfang der Promotionsschrift kurz darauf hingewiesen werden, welche Kapitel auf welchen Veröffentlichungen beruhen und gegebenenfalls der eigene Anteil an den einzelnen Veröffentlichungen herausgestellt werden, oder jeweils direkt am Anfang des jeweiligen Kapitels darauf hingewiesen werden, dass wesentliche Ergebnisse des Kapitels bereits veröffentlicht wurden. Eine Markierung jeder wörtlicher Übernahme aus eigenen Anteilen von Publikationen in die Promotionsschrift wird aufgrund der verminderten Lesbarkeit nicht gefordert. (Jedoch ist zu beachten, dass bei Veröffentlichungen der Promotionsschrift z.B. in Form eines Buches die entsprechende Verlagspolitik zu berücksichtigen ist).